

## Protokoll der Landesausschuss-Sitzung der UNIQUA vom 17.03.2026 – online –

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Erklärung: Ungültige Beschlüsse der LAS vom 15.09.2025
3. Entscheidung: Qualifikationsmodus '26: 2/3 oder 2/4 Regatten
4. Entscheidung: Startplätze für WM und JEM '26
5. Diskussion: Möglicher Qualifikationsmodus '27
6. Stand: Meisterschaft '26
7. Stand: Next GenerationCamps '26
8. Information: Klassenänderung
9. Sonstiges

### Teilnehmer

1. Alessa Frank, Stellvertretende Aktivensprecherin Saarland
2. Antonia Albani, Kassenwartin Uniqua
3. Bernhard Heimbach, Technischer Obmann Uniqua
4. Carl Lander, Aktivensprecher Berlin
5. Carl Wolf, Regionalobmann Berlin
6. Clara Sigge, Aktivensprecherin Nordrhein-Westfalen
7. Diego Iglesias Schar, Aktivensprecher Hessen
8. Dierk Conrad, Regionalobmann Hessen
9. Dirk Eismann, Regionalobmann Thüringen
10. Dirk Frank, Regionalobmann Saarland
11. Ekkehard Schulz, Regionalobmann Mecklenburg-Vorpommern
12. Fabian Bischoff, Aktivensprecher Rheinland-Pfalz
13. Frank Baier, Regionalobmann Rheinland-Pfalz
14. Franziska Wensel, Sportwartin Uniqua und Regionalobfrau Baden-Württemberg
15. Gerd Eiermann, Regionalobmann Nordrhein-Westfalen
16. Hannah Welker, Stellvertretende Aktivensprecherin Baden-Württemberg
17. Jan Bruhns, Aktivensprecher Hamburg
18. Jasper Portun, Aktivensprecher Mecklenburg-Vorpommern
19. Jens Clement, Regionalobmann Bremen
20. Joann Emmer, Regionalobmann Hamburg
21. Jonathan Stagneth, Regionalobmann Sachsen
22. Lars Clemens, Aktivensprecher Bremen
23. Philipp Honnef, Präsident Uniqua
24. Rika Lutter, Aktivensprecherin Sachsen
25. Roman Schütt, Regionalobmann Bayern
26. Roman Weber, Regionalobmann Schleswig-Holstein
27. Stephan Falke, Regionalobmann Brandenburg
28. Xaver Schwarz, Vizepräsident Uniqua
29. Christine Guba, Protokollführung

Beginn: 19:05 Uhr

## **Top 1: Begrüßung und Einleitung**

Der Präsident der Uniqua, Philipp Honnef, begrüßt die anwesenden Mitglieder. Anschließend informiert er kurz über den aktuellen Stand der Mitgliederzahlen sowie die daraus resultierenden Zusatzstimmen je Bundesland.

Christine Guba übernimmt die Protokollführung.

## **Top 2: Erklärung: Ungültige Beschlüsse der LAS vom 15.09.2025**

Im vergangenen Jahr waren nicht alle Sitzungen in ihrer Zusammensetzung regelkonform. Da die erforderlichen Wahlen nicht im zweijährigen Turnus durchgeführt wurden, blieb die Position des Obmanns unbesetzt. Infolgedessen nahmen an der letzten LAS auch Personen an Abstimmungen teil, die nicht ordnungsgemäß gewählt waren, sodass die dort gefassten Beschlüsse als nicht gültig anzusehen sind.

Im Anschluss werden Rückfragen zur Stimmenverteilung, insbesondere zu den Zusatzstimmen auf Basis der Vereine, geklärt. Es wird festgehalten, dass Boote aus Vereinsmitgliedschaften gemäß Geschäftsordnung bei der Gesamtanzahl der Boote berücksichtigt werden und somit Einfluss auf die Zusatzstimmen haben.

Auszug aus der Geschäftsordnung:

### **Kapitel III REGIONALBLEUTE**

1. Die Regionalobleute und je ein Stellvertreter werden für zwei Jahre auf der Regionalversammlung von den UNIQUA-Mitgliedern des entsprechenden Landesseglerverbandes gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Die Regionalobleute sollen Mitglieder der 420er-Klassenvereinigung sein. Der jeweilige Regionalobmann ist die Kontaktperson zwischen den Mitgliedern eines Landesseglerverbandes und dem Vorstand der UNIQUA Deutschland e.V. .
2. Der Regionalobmann erhält seinen Handlungsauftrag von den Mitgliedern seiner Region und vertritt deren Meinung nach bestem Wissen und Gewissen gegenüber dem Vorstand.
3. Die Regionalobleute sind Mitglieder der Landesausschuss-Sitzung der UNIQUA Deutschland e.V. . Sie vertreten ihre Region auf dieser Sitzung gemäß Entscheidungen und Wünschen ihrer Regionalversammlung. Jeder Regionalobmann hat dabei eine persönliche Stimme sowie Zusatzstimmen nach Zahl der Mitglieder seiner Region. Je 25 Mitglieder ergeben eine Zusatzstimme, wobei bei Vereinsmitgliedschaften die Anzahl der gemeldeten Boote ausschlaggebend ist.

<https://420class.de/images/Dokumente-PDFs/Unterlagen-Uniqua/Geschaeftsordnung2009.pdf>

Die entsprechenden Zusatzstimmen werden im weiteren Verlauf der Versammlung von der Kassenwartin Antonia Albani auf Grundlage der aktuellen Geschäftsordnung aktualisiert (siehe Anhang 1).

Die fehlenden Wahlen wurden im Januar/Februar 2026 nachgeholt, sodass die aktuelle LAS nun ordnungsgemäß zusammengesetzt und beschlussfähig ist.

### **Top 3: Entscheidung: Qualifikationsmodus '26: 2/3 oder 2/4 Regatten**

Da die Interimslösung zum Qualifikationsmodus auf der letzten LAS nicht rechtskräftig beschlossen wurde, wird sie erneut zur Beschlussfassung vorgelegt. Hierzu hat eine Gruppe von Trainern einen entsprechenden Brief eingebracht (siehe Anhang 2).

Aktuell ist der Qualimodus WM/JEM 2026 auf der Webseite mit Stand 17.09.2025 (<https://420class.de/index.php/sport/quali>) veröffentlicht:

#### Qualimodus WM/JEM 2026

##### *Wer qualifiziert sich?*

Der Steuermann / die Steuerfrau qualifiziert sich bzw. das Team, ein einmaliger Vorschoterwechsel ist nach Genehmigung beim Sportwart erlaubt. (Dieser muss im Vorfeld der Regatta genehmigt werden.)

Beide Teammitglieder müssen bei Beginn der Qualiserie Mitglied in der UNIQUA sein, erst ab dann gehen die gesegelten Regatten in die Wertung mit ein.

##### *Es gibt 3 Qualifikationsregatten*

1. Sparkassencup Schwerin (27.-29. September 2025)
2. Lupo-Cup (8.-11. April 2026)
3. YES-Regatta (23.-25. Mai 2026)

##### *Wertung:*

Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme zur WM/JEM erfolgt aus dem Ergebnis der besten 2 der 3 Qualifikationsregatten.

Die Teilnahme muss vom Team persönlich bei der Startplatzvergabe im Anschluss an die YES-Regatta angenommen werden.

In der Diskussion wird unter anderem angemerkt, dass Qualifikationsmodi nicht rückwirkend geändert werden sollten, da andernfalls nicht alle potenziellen Teilnehmer die Möglichkeit zur Teilnahme gehabt hätten. Zudem wird darauf hingewiesen, dass zugangsbeschränkte Regatten grundsätzlich nicht für Qualifikationen herangezogen werden sollten.

##### ***Abstimmung:***

Der Vorschlag - wie auf der Webseite veröffentlicht - wird zur Abstimmung gestellt.

Der Vorschlag wird angenommen (35 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen).

#### **Top 4: Entscheidung: Startplätze für WM und JEM '26**

Aktuell sind die Startplätze für 2026 auf der Webseite mit Stand 17.09.2025 (<https://420class.de/index.php/sport/quali>) veröffentlicht:

##### Startplätze

JEM Startplätze bisher: 12 Plätze U 19; 5 Plätze U 17; 2 Plätze U 15

WM Startplätze bisher: 20 Open/Mixed/Damen; 8 Plätze U17; 2 Plätze U15  
davon drei Doppelstarter (weitergeben bis Platz 20)

In den Ausschreibungen der internationalen Klasse bestehen größere Spielräume. So sind gemäß der Ausschreibung für die Weltmeisterschaft für Deutschland insgesamt bis zu 45 Startplätze möglich, unabhängig von deren Zusammensetzung. Für die Jugend-Europameisterschaft (JEM) stehen 25 Startplätze zur Verfügung, wobei diese nicht mehr ausschließlich auf die Altersklasse U19 beschränkt sind, sondern auch U22 einschließen. Zusätzlich sind jeweils 5 Startplätze für die Altersklasse U15 vorgesehen.

Auf Nachfrage wird erläutert, in welchem Umfang die Klasse den Teilnehmern Zuschüsse zu den Regatten gewährt. Derzeit werden insbesondere Teamkleidung sowie Verpflegung bezuschusst. Die aktuellen Budgetansätze gestalten sich wie folgt:

- Teamkleidung: Insgesamt 5.310 Euro für alle Teilnehmenden an JEM und WM. Grundlage der Planung sind 118 Personen mit jeweils einem T-Shirt zu 45 Euro.
- Essenzuschüsse: 1.000 Euro für die JEM sowie 1.500 Euro für die WM.

Es entfaltet sich eine Diskussion zum Qualifikations- und Teilnehmerkonzept um die Kernfrage: Wie kann die Klasse langfristig attraktiv gehalten und gleichzeitig eine sinnvolle Balance zwischen Leistungsorientierung und breiter Teilnahme sichergestellt werden?

Für die Beibehaltung der Begrenzung bzw. Reduzierung der Teilnehmerzahlen:

- Eine geringere Teilnehmerzahl verbessert das Verhältnis von Seglern zu Trainern und ermöglicht eine intensivere Betreuung.
- Es wird vermieden, dass eine zu große Gruppe entsteht, bei der viele Segler lediglich „hinterher segeln“.
- Eine Reduzierung der Startplätze kann Leistungsanreize erhöhen und den sportlichen Wettbewerb stärken.
- Für einige Segler könnte eine Teilnahme bei zu großer Öffnung zu früh erfolgen.
- Die zusätzliche Belastung für Trainer wird begrenzt; Voraussetzung ist zudem, dass Betreuung und Traineranmeldung im Vorfeld klar geregelt sind.
- Konsens aus dem Trainer-Online-Meeting: Die Betreuungsfrage muss im Vorfeld verbindlich geklärt sein, um eine sinnvolle Durchführung zu gewährleisten.
- Die Anzahl der Startplätze ist bereits seit dem 17.09.2025 veröffentlicht und orientiert sich an den Vorjahren; eine nachträgliche Reduzierung wird als problematisch angesehen.

Für eine größere Teilnehmerzahl:

- Die Weiterentwicklung der Klasse wird gefördert, wenn möglichst viele Segler an internationalen Wettkämpfen teilnehmen und sich miteinander messen.

- Eine Beschränkung der Zulassung kann die Attraktivität und Entwicklung der Klasse insgesamt hemmen (auch wenn dies nicht unmittelbar für einzelne Segler gilt).
- Die internationalen Vorgaben gehen tendenziell in Richtung offenerer Teilnahme.

### **Abstimmung:**

Vorschlag 1 - Startplätze wie auf der Webseite veröffentlicht, Öffnung JEM auf U22 - wird zur Abstimmung gestellt. Vorschlag 1 erhält die folgenden Stimmen: 23 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, 13 Nein-Stimmen.

Vorschlag 2 - Startplätze wie auf der Webseite veröffentlicht plus 5 Startplätze für die WM und Plus 3 Startplätze für die JEM, Öffnung JEM auf U22 - wird zur Abstimmung gestellt. Vorschlag 2 erhält die folgenden Stimmen: 14 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 24 Nein-Stimmen.

Vorschlag 1 wird angenommen.

### **Top 5: Diskussion: Möglicher Qualifikationsmodus '27**

Dieser Tagesordnungspunkt dient ausschließlich dem Austausch; eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen. Gleichwohl besteht der ausdrückliche Wunsch, die Diskussion über den zukünftigen Qualifikationsmodus frühzeitig zu beginnen.

Aus der Trainerrunde wurde hierzu folgender Vorschlag eingebracht (siehe Anhang 2): "Für die WM/JEM Ausscheidungen ab 2026/27 wünschen wir Trainer uns eine Serie von drei Qualifikationsregatten mit einem verpflichtenden Finale der besten 40-50 Boote, die dann in einem Fleet die zu vergebende Plätze aussegeln. Dieser Qualimodus wurde vor einigen Jahren schon erfolgreich angewandt."

Es entfaltet sich eine Diskussion zum zukünftigen Qualifikationsmodus und zur Ausgestaltung der Teilnehmerfelder entlang der Kernfrage: Wie kann ein Qualifikationssystem gestaltet werden, das einen fairen und leistungsorientierten Vergleich der besten Segler ermöglicht, ohne dabei die Breite der Klasse sowie organisatorische und regionale Rahmenbedingungen zu vernachlässigen?

Für einen strukturierten Qualifikationsmodus mit Finalanteilen:

- Ein separater Qualifikationsmodus ermöglicht es, dass sich die besten Segler gezielt und wiederholt miteinander messen.
- Große Regatten fördern den direkten Leistungsvergleich auf hohem Niveau und sollten daher zentraler Bestandteil der Qualifikation sein.
- Die Idee, die Wertung bei einer Qualifikationsregatta neu zu starten, könnte regionale Regatten (z. B. LJMs) stärken und gleichzeitig eine klare, leistungsbezogene Endausscheidung ermöglichen.
- Ein verpflichtendes Finale stellt sicher, dass die Startplätze unter vergleichbaren Bedingungen ausgesegelt werden.
- Modelle wie eine Gewichtung (z. B. 50 % große Regatten / 50 % weitere Regatten) könnten sowohl Breite als auch Spitze berücksichtigen.

Kritische Punkte und offene Fragen:

- Es wird hinterfragt, ob die bestehende Rangliste tatsächlich schlechter ist als ein separater Qualifikationsmodus oder ob sie durch eine ergänzende Finalregatta sinnvoll erweitert werden könnte.
- Eine zu starke Fokussierung auf zentrale Regatten könnte regionale Unterschiede verstärken und Segler aus bestimmten Regionen benachteiligen.
- Organisatorische Herausforderungen, insbesondere bei einem verpflichtenden Finale (z. B. zeitliche Nähe zur YES, Kollision mit Abiturprüfungen), erschweren die Umsetzung.
- Unklar ist, wie viele Boote aus einer möglichen Finalserie letztlich weiter berücksichtigt werden sollen.
- Eine hohe Gewichtung einzelner Regatten kann zu großem Leistungsdruck und möglichen Verzerrungen führen.

Zentrale Aspekte für die weitere Diskussion:

- Sicherstellung fairer und vergleichbarer Wettbewerbsbedingungen
- Vereinbarkeit mit schulischen Verpflichtungen
- Ausgewogene Berücksichtigung von Spitzen- und Breitensport
- Vermeidung regionaler Benachteiligungen

### **Top 6: Stand: Meisterschaft '26**

Xaver Schwarz berichtet, dass die Planungen laufen und es hierzu derzeit keine wesentlichen Neuerungen zu berichten gibt.

Er befindet sich weiterhin im Austausch mit dem ausrichtenden Club sowie dem DSV, mit dem Ziel, die Veranstaltung als IDJM statt als IDM durchzuführen. Die abschließende Abstimmung hierzu liegt aktuell beim DSV. Sobald neue Informationen vorliegen, werden diese an die Regionalobleute sowie die Aktivensprecher weitergegeben.

Unabhängig davon ist vorgesehen, für das kommende Jahr in jedem Fall eine IDJM zu planen.

### **Top 7: Stand: Next GenerationCamps '26**

Franziska Wensel berichtet, dass insgesamt fünf Bewerbungen für Next Generation Camps eingegangen sind: aus Sachsen, zweimal aus der Region Saarland/Hessen/Rheinland-Pfalz, aus Brandenburg sowie aus Niedersachsen.

Eine abschließende Befassung im Vorstand steht noch aus. Die Entscheidung der Sportwartin zur möglichen finanziellen Unterstützung ist zeitnah vorgesehen.

## Top 8: Information: Klassenänderung

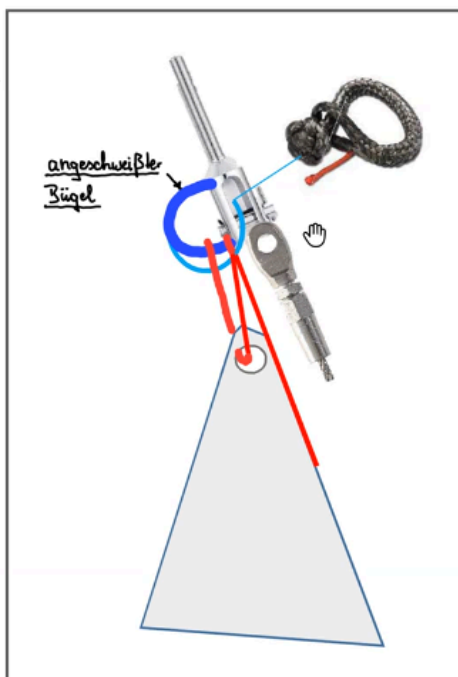
Bernhard Heimbach, Technischer Obmann, erinnert an die Änderungen der Klassenvorschriften vom März 2025:

Segelbegrenzungen mit Niete/ Schraube in der Nut von Mast und Baum sind nicht mehr zulässig. Stattdessen Rutscher mit fester Schraube in der Nut, oder aber einzelne Schraube in das Profil geschraubt. Mastrutscher waren lange nicht lieferbar, deshalb wurde auf der letzten IDM diese Art der Segelbegrenzung nicht gefordert. Lieferschwierigkeiten für die Mastrutscher sind inzwischen behoben. Bei der nächsten Deutschen Meisterschaft wird die Einhaltung der Klassenvorschrift kontrolliert werden.

Es ist inzwischen ein Fock-Höhenverstellsystem möglich. Die beigefügte Skizze soll die Umlenkungen am Segelkopf veranschaulichen:

Entweder Umlenkung direkt über den Bolzen im Terminal, oder mit Softschäkel, oder mit angeschweißtem Ring/Bügel. Der Softschäkel ist zulässig, da er als Teil der Trimmleine angesehen wird.

Kommentar: Die 470er haben oft den angeschweißten Bügel. Der Bügel darf nicht - wie in anderen Klassen - separat am Fockfall befestigt werden.



### D.4.2 Beschläge im zusammengesetzten Rumpf Ergänzung:

D.4.2.(c) (14) Vorsegelkopf-Höhenjustiersystem, bestehend aus einem Schäkel am Bugbeschlag, einer Klemme ohne bewegliche Teile befestigt auf dem Vordeck, eine Führung hinter der Klemme und eine Leine.

Maximal drei Umlenkungen sind erlaubt.

Quelle der Skizze: Bernd Heimbach

[https://420class.de/images/Dokumente-PDFs/Technik/420\\_Class\\_Rules\\_dt\\_2025\\_12\\_compressed.pdf](https://420class.de/images/Dokumente-PDFs/Technik/420_Class_Rules_dt_2025_12_compressed.pdf)

Zum 31.03.2026 wird es eine Anpassung der Klassenregel geben, dass die Trimmleine durch die Vorsegeltasche geführt werden darf.

## Top 9: Sonstiges

Vorstandsangelegenheiten:

- Philipp Honnef legt mit sofortiger Wirkung sein Amt als Präsident nieder. Die Aufgaben des Präsidenten werden von Xaver Schwarz übernommen.
- Antonia Albani tritt ebenfalls mit sofortiger Wirkung von ihrem Amt als Kassenwartin zurück.
- Bernhard Heimbach legt mit sofortiger Wirkung sein Amt als Vermesser nieder.

Die ausscheidenden Vorstände äußern den Wunsch, dass neue Personen Verantwortung im Team übernehmen, um eine weiterhin gute und handlungsfähige Vorstandsarbeit sicherzustellen.

Es wird auf Rückfrage bestätigt, dass die Geschäftsstelle seit Dezember nicht mehr besetzt ist. Dies wurde den Mitgliedern bereits durch die fehlende namentliche Nennung einer zuständigen Person auf der Website signalisiert.

Wer Interesse an einer Tätigkeit auf Minijob-Basis in der Geschäftsstelle hat oder entsprechende Kandidaten kennt, wird gebeten, sich per E-Mail bei Xaver Schwarz zu melden.

Xaver Schwarz beendet das Meeting um 21:30 Uhr.

Frankfurt, 20.03.2026/28.03.2026

geprüft und bestätigt

gez. Christine Guba (Protokollführung)

gez. Xaver Schwarz (Vizepräsident)

Anfragen zu Ergänzungen oder Änderungen des Protokolls bitte bis zum 27.03.2026 an [Christine.Guba@web.de](mailto:Christine.Guba@web.de) senden.

## Anhang 1: Verteilung der Stimmen

Anwesende Personen:

Regionalobleute: 14 Personen / 25 Stimmen

Aktivensprecher: 10 Personen / 10 Stimmen

Vorstandsmitglieder: 5 Personen / 5 Stimmen

Vertretene Stimmen: 40 Stimmen

<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl Aktivmitglieder 03/2026</b>	<b>Stimmen (inkl. Zusatzstimmen)</b>
Baden Württemberg	39	2
Bayern	64	3
Berlin	81	4
Brandenburg	6	1
Bremen	5	1
Hamburg	54	3
Hessen	21	2
Mecklenburg Vorpommern	29	2
Niedersachsen	29	2
NRW	31	2
Rheinland Pfalz	16	1
Saarland	7	1
Sachsen	10	1
Sachsen-Anhalt	0	0
Schleswig-Holstein	7	1
Thüringen	5	1

## Anhang 2: Brief aus der Trainerschaft

Liebe Vertreter der 420er KV - Landesverbände,

in Kürze stehen für Euch wichtige Entscheidungen auf der nächsten LAS an. Auf dieser Sitzung soll rückwirkend über den WM/JEM Qualifikationsmodus 2025/26 und die zukünftigen Kriterien für 2026/27 entschieden werden.

Alle unterzeichnenden Trainer möchten Euch mit diesem Brief ihre Sichtweise zu den anstehenden Entscheidungen mitteilen.

Wir sind der Meinung und es ist unsere Bitte, dass der seit 17.09.2025 auf der Website veröffentlichte Qualifikationsmodus nicht mehr verändert wird und Bestand hat und von Euch so bestätigt wird.

Der von einigen Seiten angestrebte Versuch, nachträglich die IDM 2025 zu einer Ausscheidungsregatta zusätzlich aufzunehmen, lehnen wir entschieden ab. Die IDM 2025 war nicht in den NOR als WM/JEM Quali ausgeschrieben und hatte eine Meldebegrenzung auf 80 Teams. Viele junge Umsteigerteams erhielten somit keine Möglichkeit, an der IDM teilzunehmen.

Für die WM/JEM Ausscheidungen ab 2026/27 wünschen wir Trainer uns eine Serie von drei Qualifikationsregatten mit einem verpflichtenden Finale der besten 40-50 Boote, die dann in einem Fleet die zu vergebende Plätze aussegeln. Dieser Qualimodus wurde vor einigen Jahren schon erfolgreich angewandt.

Wir alle haben das Ziel, unsere 420er Klasse voranzubringen und möchten mit unserem Brief Euch bei eurer Entscheidung unterstützen.

Vielen Dank!



Ilja Wolf  
Lucas Zellmer



Gerd Eiermann



Mark-Raimondo Bayer